

Dividenden 1892—1911: 15, 9, 6, 6, 11, 11, 11, 12, 12, 9, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 9, 10, 11, 11, 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Ad. Nothmann, Dir. Ad. Zindler, S. Katschinsky, H. Bie, Berlin.
Prokuristen: Johs. Niewolinski, Carl Dieckhoven, Ed. Schindler, Berlin.

Aufsichtsrat: (5—11) Vors. Rechtsanw. u. Notar Ernst Ahlemann, Stellv. Komm.-Rat Berve, Breslau; Bergassessor Dr. Alfred Martin, Geh. Komm.-Rat Carl Klönne, Berlin; Gen.-Dir. Heinr. Rupé, Dresden; Rittergutsbes. Johs. Klewitz, Kl.-Lübars; Gen.-Dir. Justizrat Dr. Stephan, Beuthen; Gen.-Dir. Komm.-Rat Jul. Hochgesand, Zabrze.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Berliner Handels-Ges.; Breslau: Schles. Bankverein, E. Heimann. *

Russische Montanindustrie-Aktien-Gesellschaft

in **Berlin**, NW. 23, Händelstr. 6, Russische Geschäftsstelle in Monachowo, b. Khartzisk (Gebiet der Donischen Kosaken).

Gegründet: 10./10. 1898, eingetr. 14./1. 1899. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: 1) Errichtung, Erwerb, Pachtung, Betrieb und Veräußerung von Koksanstalten mit oder ohne Gewinnung der Nebenprodukte, Kauf und Verkauf von Kohle, Koks und der Nebenprodukte des Kokereibetriebes für eigene oder fremde Rechnung; 2) Erwerb, Betrieb, Pachtung, Veräußerung von Bergwerken u. Bergwerksgerechtsamen; 3) Errichtung, Erwerb, Pachtung, Betrieb und Veräußerung von Kohlenwäschern, Siebereien, Brikettfabriken, Hochöfen, Stahl- u. Eisenwerken aller Art, Kauf u. Verkauf metallurg. Produkte. Insbes. befasst sich die Ges. mit Unternehm. der vorgedachten Art in Klein- und Südrussland (Gouvernement Jekaterinoslaw, Charkow, Poltawa, Tschernigow, Kiew, Cherson, Taurien (Gouvernement der Donischen Kosaken). Erbaut sind 1902 u. 1903 an 103 Koksöfen und verschied. Aufbereit.-Anstalten u. Kesselanlagen. Unter Regie der Ges. arbeiteten Ende 1906 an 263 Koksöfen. — Die Ges. besitzt 2 Kohlenfelder im Donetz-Gebiet, woran sie urspr. mit nur $\frac{33}{100}$ beteiligt war, Ende 1906 aber die restlichen $\frac{67}{100}$ Anteile erwarb. Die Kohlenberechtsame Jassinowskaja (1054 Dessiatin) u. Wassiliewka (1080 Dessiatin) sind auf 30 Jahre gepachtete Bauernterrains, von denen das eine bereits in Betrieb, das andere unaufgeschlossen ist. Vorerst wurde Jassinowskaja ausgebaut und daselbst eine Tiefbauanlage errichtet, aus der die Förderung 1906 begann. Förderung 1905—1910: 6 936 829, 11 868 014, 13 261 502, 13 504 598, 11 651 710, 12 357 299 Pud. Es wird mit Verlust gearbeitet. Derselbe betrug 1908—1910 M. 315 004, 371 611, 136 933, jedesmal aus dem R.-F. gedeckt, der jetzt noch M. 148 071 beträgt.

Kapital: M. 4 675 000 in 4675 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 2 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 17./12. 1906 um M. 2 675 000. Auf diese A.-K.-Erhöhung wurden 2675 Aktien à M. 1000, die seit 1./1. 1907 div.-ber. sind, zum Kurse von 141.2149532 $\frac{1}{2}$ %, also mit einem Gesamtaufgeld von M. 1 102 500 ausgegeben. Auf sie brachten in die Ges. ein ihre Anteile an den in Russland belegenen Kohlenbergwerken Jassinowskaja u. Wassiliewka 1. Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin $\frac{20}{100}$, 2. Geh. Komm.-Rat Fritz von Friedländer-Fuld zu Berlin $\frac{25}{100}$, 3. Schlesischer Bankverein in Breslau $\frac{10}{100}$, 4. das Bankhaus S. Bleichröder in Berlin $\frac{10}{100}$. Der Gesamtwert dieser $\frac{65}{100}$ Anteile ist auf M. 4 777 500 festgesetzt, also der Einzelwert hinsichtlich der einbringenden Gesellschaften zu 1 auf M. 1 470 000, zu 3 auf M. 735 000, zu 4 auf M. 735 000, u. hinsichtlich des Einbringenden zu 2 auf M. 1 837 500. In Anrechnung auf ihn erhalten zu 1 823 Aktien zum Werte von M. 1 162 199, zu 3 411 Aktien zum Werte von M. 580 393, zu 4 412 Aktien zum Werte von M. 581 805 u. der Einbringende zu 2 1029 Aktien zum Werte von M. 1 453 101. Ausserdem verpflichtete sich die übernehmende Akt.-Ges. an alten Aktien zu gewähren der einbringenden Ges. zu 1 308 Stück im Werte von M. 308 000, zu 3 u. 4 je 154 Stück im Werte von je M. 154 000 und dem Einbringenden zu 2 384 Stück im Werte von M. 384 000, alle mit Gewinnanteilsberechtigung seit 1./1. 1907.

Anleihe: M. 2 500 000 in 5% Oblig. lt. G.-V. v. 17./12. 1906, rückzahlbar ab 1912 zu pari. Zs. 1./1. u. 1./7.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., bis 5% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. zu Sonderrücklagen oder Vortrag.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Bergbaubesitz 2 333 732, Anlage 6 551 288, Inventar 44 826, Kassa 35 725, Material. 265 240, Produkte 67 285, Effekten 52 640, Debit. 792 245. — Passiva: A.-K. 4 675 000, Oblig. 2 500 000, R.-F. 148 071, Löhne 86 239, Unfallversich. 120 686, Barkaut. 13 069, Kredit. 2 599 918. Sa. M. 10 142 984.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 67 662, Oblig.-Zs. 125 000, Abschreib. a. Anlage u. Inventar 300 000. — Kredit: Bruttoerlös 355 728, Übertrag aus d. R.-F. 136 933. Sa. M. 492 662.

Dividenden 1899—1910: 30, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 6, 1 $\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Bergassessor a. D. Dr. Alfred Martin. Vertreter in Russland: Bergwerks-Direk. Waldemar Mauve.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Geh. Komm.-Rat Fritz von Friedländer-Fuld, Berlin; Komm.-Rat Emil Berve, Breslau; Dir. Bruno Herbst, Gen.-Dir. Hans Wolff-Zitelmann, Berlin; Graf Max Bethusy-Huc, Gen.-Konsul Dr. Paul v. Schwabach, Berlin.

Zahlstellen: Berlin: Gesellschaftskasse, Berliner Handels-Ges. *